

## **KAHIBA – PRESS QUOTES**

### **Liechtensteiner Vaterland 10.11.2014**

„...eine großartige Band! Die Band agiert als eine einziger Organismus und selbst in den solistischen Einlagen ist der Atem der begleitenden Musiker immanent im Solopart vorhanden. ... Ein absolutes Highlight!“ *aoe*

### **DOWNBEAT MAGAZINE Online 08.10.2014 – Editor's Pick**

„There's a drive and melodic beauty to the music of Kahiba that makes this European trio simply infectious.... and it's a hit. ...The group's ability to be in the pocket and take the music outside, too, creates surprise after surprise. Overall, this is an album that's satisfying and intriguing. I love this trio.“ *Frank Alkyer*

### **Mannheimer Morgen 14.07.2014 – Musikspaß ohne Leerlauf**

„... Kahiba brilliert mit kammermusikalischem Jazz, bei dem es von meditativer Ruhe bis zu explosiven Ausbrüchen nur Sekunden braucht. Facettenreich schillern die Soundszenarien zwischen rockigen Fusion-Rhythmen, freien Improvisationen, atmosphärischen Ambient-Schwebebildern, zupackenden Modal-Passagen, lateinamerikanischen Tango-Anklängen und hypnotischen Minimal-Music-Passagen. Das Hörvergnügen dauert 44 Minuten – und es gibt keine Sekunde Leerlauf.“ *Georg Spindler*

### **CONCERTO Magazin (A), 3 / 2014**

„ ... Weltumspannender, moderner, organischer kann Jazz wohl nicht klingen. Ein Fest für die Ohren. So geht das heute. Kalneins Kunst an der Altflöte ist herausragend. Als Gegenentwurf und oppositionelle Klangfarbe Christian Bakanic am Akkordeon, Fender oder Grand Piano. Nicht einen Takt lang klingt dieses Jazz Trio schmal, dünn, kammermusikalisch, karg, reduziert und schlank. ... KAHIBA passt in keine Schublade, das macht den großen Reiz dieses Trios aus, jeder der Protagonisten ist gleichberechtigt, keiner steht hinter dem anderen zurück. Kalnein ist ein Meister der griffigen Kadenzen, feinstes Ohrwurmpotential sprüht aus seiner Feder. KAHIBA garantiert Spannung pur, Arrangements pur zum tiefen Eintauchen in einen Klangkosmos.“ *KaDe*

### **STEREOPLAY (D) 07 2014**

„...bestechenden Kombinationen von Klängen, Farben und Stimmungen. ...Reisen durch helle, schillernde, sorgfältig und sehr räumlich komponierte Landschaften.“ *(MI)*

### **Kleine Zeitung (Graz, A), 26.05.2014**

„...komplexe Delikatessen.“ *Michael Tschida*

### **NDR, CD der Woche 19.05.2014**

„...Mag ja sein, dass "The Sixth Sense" in der Klangsprache weitaus weniger modern ist als der Vorgänger, dafür findet diese Conclusio der Trilogie eine strahlende und ruhige Mitte: Große Melodiebögen und der Sound einer sich blind verstehenden Band.“ *Ralf Dorschel*

### **[www.musicaustria.at/magazin/jazz-improvisierte-musik/artikel-berichte/kahiba-sixth-sense](http://www.musicaustria.at/magazin/jazz-improvisierte-musik/artikel-berichte/kahiba-sixth-sense) MUSIKMAGAZIN – NEUES VOM ÖSTERREICHISCHEN MUSIKGESCHEHEN**

„ ... schlicht und einfach Jazz in seiner schönsten und spannendsten Form.“ *Michael Ternai*

### **Leipziger Volkszeitung 16.03.2014**

„...Anleihen bei Ambient und Fernöstlichem im Hin und Her von Struktur und improvisatorischer Freiheit, was sich zu einer Hymne für die Insel aufschwingt.“ *Ulrich Steinmetzer*

## **JAZZPODIUM 05/2014**

„...eine feine Mischung aus Melodiebewusstsein, Groove und variablen Sounds. ...ein wohliges Wechselbad musikalischer Eindrücke zwischen folklore imaginaire und freitonaler Improvisation. Der behutsame Einsatz von elektronischen Mitteln unterstreicht die zeitweise schier mystische Bewegung der Stücke, die Spontaneität und Struktur in sehr gelungener, herausragend eigenständiger Weise ineinander fließen lassen...“ *Tobias Böcker*

## **Leipziger Volkszeitung 16.03.2014**

„ ... eine Hymne für die Insel.“ *Ulrich Steinmetzer*

## **Kultur (A) 4/2014**

„... Ein äußerst intensives, von großer Spießfreude geprägtes, in den unterschiedlichsten Farben schillerndes Prachtstück, das die Sinne anspricht -natürlich auch den sechsten.“

## **Drei-Länder-Jazz 29.11.2012**

„... ein nimmerleerer Zauberkasten... stehende Ovationen. Digitale und elektronische Klangschichten. Von Kalnein... ist ein nimmermüder Neuerfinder des Jazz. Mit KAHIBA beweist er, wie dehnbar der Jazz im 21. Jahrhundert geworden ist. Sphärisch oder grooving – live ist KAHIBA jedenfalls ein krachendes Erlebnis.“ *Dawid Kasprowicz*

## **Downbeat Magazine July 2012**

„... an impressive and empathetic artistic synergy, not to mention seamless electro-acoustic blend. Together they collectively explore textural areas, rough up the harmonic structures with just enough tonal sinew to keep tension in the mix and generally keep the music spatial but energized. ...we get the sense of having ventured on a journey to whereabouts and genres unknown, but with the effect of an emotional cooling agent. This is meditative music with the right amount of muscle involved.“ *Josef Woodard*

## **Leipziger Volkszeitung 16.03.2012**

„...ausgewogen zwischen Ambient, Jazz und indischen Einflüssen, ... modern jenseits der Klischees, dass sie ohne nachträgliche Spielereien die- se CD ergab. Sphärische Klänge freier Geister hört man, ein mildes Abheben, schön und immer schöner.“ *Ulrich Steinmetzer*

"...schliesst unmittelbar an "In A Silent Way" an, allerdings unter ganz anderen Voraussetzungen. Ein großartiges Werk!" *Wolf Kampmann*

## **Jazzpodium 03 / 2012**

"... ein harmonisches Zusammenspiel von akustisch und elektronisch generierten Sounds ... klingende Welten voll schlichter Eleganz, Wärme und formvollendeter Ästhetik. Schön, daß über diesen improvisatorischen Momentaufnahmen mal nicht das Menetekel des vermeintlichen Zeitgeistes schwebt, der Club-Kontabilität mit musikalischem Gehalt verwechselt. KAHIBA ist es gelungen, eine Begegnung zweier disparater Gestaltungsmittel auf Augenhöhe herbei zu führen und dabei eine Musik voller narrativer Kraft, Schönheit, Erhabenheit und Anmut zu entwickeln. Watch out Jon Hassell!" *Thorsten Hingst*

## **<http://jazzonblog.blogspot.com/2012/03/angehort-heinrich-von-kalnein-kahiba.html>, 08.03.2012**

"... ein raum- und genre-übergreifendes Gesamtkunstwerk mit hohem Genussfaktor. ... ein intelligentes Beispiel, wie selbst frei improvisierte Musik einfach Spaß machen kann. Ein großer Wurf!" *Hermann Mennenga*

## **SONIC 2.2012**

"...äußerst feinsinnig... Leise Interaktionen und Improvisationen, die den Eindruck hinterlassen, daß es sich um die dichtest mögliche Abfolge von Melodien handelt."

## **Deutschlandfunk Jazzredaktion**

"...da stoße ich heute auf Deine neue Kahiba-CD - und bekomme eine Gänsehaut! Großartig! Diese Mixtur aus Klangflächen und virtuosen Soli, aus Groove-Akzenten und Meditation trifft bei mir genau auf den Punkt. Vielen Dank für diese wunderbare Musik. Sie wird in meinen Programmen der nächsten Zeit sicherlich öfter Thema sein." *Harald Rehmann*

**Softwarepark Zeitung, Konzert Hagenberg 15.06.2011**

„Wechselspiel von komponierter Schönheit und intensiver Freiheit ... eine höchst anregende Ohren- und Seelenmassage.“ *Robert Stubenrauch*

**NÖ Nachrichten Konzert Amstetten 23.4.2010**

**Hinreissende Musikperformance**

Im Theater Amstetten konnte man am Freitag mit Heinrich von Kalnein einem der eindrucksvollsten Saxophonisten begegnen. ... ein groß aufspielendes Trio ... tiefeschürfenden Klangwelten einer universellen Musikverschmelzung von pochender Mystik. Die drei Virtuosen unterschiedlichster Herkunft und Generation agierten schlichtweg in bewegender und bewegter Innigkeit. „Kahiba“ leistete meisterliche Klangarbeit. *Leopold Kogler*

**Straubinger Tagblatt, Konzert 09.05.2011**

„Kahiba“ machen Lust auf mehr – Konzert im Alten Schlachthof verückt

„... Ihr eigenwilliges Spiel ist poetisch, kammermusikalisch dicht und lebt von einer hohen Spannung zwischen melancholischer Unschärfe und aufwühlenden Auf- und Ausbrüchen...“

Ohne sich vollständig zu verausgaben, zündeten die drei fulminanten Instrumentalisten bei ihrem Gastspiel ein Feuerwerk an Ideen, intensiven Stimmungswechseln und packenden Improvisationen ab. Die fast zweieinhalb Stunden, die das gut besuchte Konzert dauerte, vergingen auf jeden Fall wie im Flug und machten richtig Lust auf mehr.“ *Michael Scheiner*

[www.gladyspalmera.com/blogspot](http://www.gladyspalmera.com/blogspot) 10.06.2010

„Seguimos en Europa, ahora en su corazón, Austria, para descubrir a un trío que apuesta por el jazz bien contemporáneo. ... Un austríaco, un alemán y un suizo que consiguen melodías excelentes y momentos grandiosos de un jazz de hoy y con marcado sello europeo.“

**OBERÖSTERREICHISCHE NACHRICHTEN 15.03.2010**

**Bunt und unterhaltsam**

„... Besonders beeindruckte ... Schlagzeuger Gregor Hilbe mit seinem präzise treibenden Spiel. Er reiht sich in die große Tradition eidgenössischer Drummer von Pierre Favre bis Lucas Niggli ein. Bunt, vielfältig und äußerst unterhaltsam.“ *Christoph Haunschmid*

**DOWNBEAT MAGAZINE, March 2010 (online) (Editor's Pick)**

„ ... Kahiba is led by saxophonist/ flutist Heinrich von Kalnein, a veteran of the Austrian music scene and an alumnus of the Vienna Art Orchestra, who has an amazingly rich tone on his instruments. He is joined by Swiss drummer Gregor Hilbe, another former member of VAO, who digs in with an incredibly creative drum/percussion/electronics work. Christian Bakanic, a rising star on the European scene for his accordion work, completes the trio. That saxophone/ drums/accordion combo is surprisingly good; throw in the electronica undertones and the group is surprisingly modern, too.“ *Frank Alkyer*

**AUDIO, 02/2010**

**Musik \*\*\*1/2, Klang \*\*\*\*1/2 (Audio Klangtipp)**

„... ihre Musik ist grenzenlos. Die Instrumenten-Kombinationen sind reizvoll, einige Stücke wie „Horizonte“ sehr stark. ...“ *MJ*

**DIE ZEIT, Hamburg Nr.46 vom 3.11.2009**

„... Ohne den pastosen Strich eines Basses bleibt die rhythmische Grundierung dabei transparent und fragil. So bleibt Raum für neue Wendungen und die zarte Zeichnung: für pastellene Klanggebilde, denen der Reiz der Vergänglichkeit eingeschrieben ist. ... entwickeln ihre eigenen Dialekte einer Musik zwischen Zeiten und Kontinenten.“ *Stefan Hentz*

**JAZZTHING (D) 11/09**

„... ausgesprochen leichtfüßig, aber dennoch raffiniert ...dezenter Einsatz von elektronischen Loops wie in dem tollen Opener „Horizonte“. *rb*

**KLEINE ZEITUNG, GRAZ (A) 23.10.2009**

**Eindringliches Jazzvokabular – ‚Global Dialects‘ von neu formiertem Grazer Trio**

„... Zwischen Tango Nuevo, US-Jazz und Hommagen, etwa an Fellini/Nino Rota pendeln die so komplexen wie melodischen Kompositionen, bei denen u.a. Kalnein auch wieder am Tenor zeigt, wie das Saxophon Kraftwerk und Lyrikstation in einem sein kann. Starke Feinkost!“ TSC

**Martin Laurentius, Köln (Jazzthing, WDR - Jazzredaktion)**

„... Das Trio KAHIBA mit von Kalnein, Hilbe und Bakanic ist ein Glücksfall ... Drei verschiedene Musikerpersönlichkeiten treffen hier aufeinander: alle gleichermaßen autark wie erfahren, mit einem eigenen Willen und einem stupenden instrumentaltechnischen Können ausgestattet ... persönlich und emotional.“